

Interview Transkription

Noah: Ich habe hier 11 Fragen vorbereitet. Die ich ihnen hier gerne stellen möchte. Es geht um allgemeine um allgemeine Dinge aber auch persönliche, vor allem aber natürlich über Politik. Das ist meine Aufgabe, die ich bekommen habe. Ich würde jetzt auch gleich damit anfangen.

Nuzzi: Ja super. Wie es für sie am einfachsten ist.

Noah: (01) Ok, also die erste Frage ist; *Wie sind sie in die Politik gekommen?*

Nuzzi: Das ist vor allem durch Interesse an der Politik gekommen. Dies begann auch schon sehr früh in meiner Jugendzeit. Und dann zog sich das später in die Kantonsschule weiter. Dennoch war ich nie in einer Jungpartei oder einer Partei beigetreten. Ich habe mich zwar mit den Parteien befasst aber halt doch nie einer beigetreten. Irgendwann hat es sich dann ergeben, das ich über freunde und Familie dann hier einer Partei in der gemeinde (Illnau-Effretikon) beigetreten bin. Und so bin ich in die Politik gekommen und schlussendlich auch relativ schnelle ins Stadtparlament gekommen.

Noah: (02) Dann die zweite Frage; *Was sind ihre Aufgaben als Stadtrat?*

Nuzzi: Da der Stadtrat in der Schweiz ein exekutiv Organ ist, sind wir sozusagen wie der Verwaltungsrat von einer Stadt. Wir haben weniger operative Funktionen, sondern eher strategische. Ich persönlich bin so eine Art Bindeglied zwischen Politik, der Verwaltung und auch der Bevölkerung. Dadurch tragen wir die Entscheidungen, die die Stadt in gewisse Richtungen weist. Ich bin hauptsächlich im Bereich präsidiales zuständig bin.

Noah: (03) Sie haben es bereits etwas angesprochen; *Was unterscheidet sie von den anderen Mitgliedern des Stadtrates?*

Nuzzi: Da bei uns das Prinzip des Primus inter pares herrscht, ist der Präsident nicht in klassischer form der alleinige Machthaber sondern gleichgestellt mit den andern Rats Mitgliedern. Als Stadtpräsident, bin ich sicher repräsentativ also die wichtigste Repräsentation Figur der Stadtverwaltung. Zum anderen übernehme ich die Leitung der Stadtrats Sitzung und führe diese. Aber die Entscheidung werden mit allen sieben Mitgliedern getroffen, dennoch gibt es gewisse Entscheidungen, welche jeder Stadtrat selbst entscheiden darf.

Noah: Also so ähnlich wie beim Bundesrat mit dem Bundespräsidenten?

Nuzzi: Genau. Es ist genau gleich aufgebaut, ausser das der Bundesrat jedes Jahr wechselt und bei uns ist es vorgegeben und bleibt eine längere Zeit.

Noah: (04) *Was sind die Ziele für die Stadt in den nächsten Jahren?*

Nuzzi: Wir haben jetzt gerade ein [Schwerpunktprogramm](#) im Stadtrat verabschiedet. Darunter sind viele verschiedene ziele, das ist jetzt eher eine grosse frage um sie so schnell beantworten können. Wir haben zum Beispiel Projekte rund um Klimawandel, Infrastruktur, Schule, Sport, Bus- Bahnhof, Wirtschaft und Bildung Förderung. Aber auch intern in der Kommunikation mit Verwaltung und als Arbeitgeber und auch in der Digitalisierung. Und auch die Förderung und Verbesserungen von Lebensräumen für die Gesellschaft. Also es gab wirklich viele Punkte.

Noah: (05) Meine Nächste Frage bezieht sich auf die letzte; *Was sind ihre Pläne, um die Lebensqualität in der Stadt zu verbessern?*

Nuzzi: Da gibt es verschiedene Punkte. Einer davon ist zum Beispiel im Zentrum von Effretikon, das schon etwas in die Jahre gekommen ist. Wird es in näherer Zukunft einige Veränderung geben an den wir zwar mithelfen könne, aber Schluss endlich Investoren gefragt sind welche das nötige Kapital für neue Projekte bringen. Wir unterstützen diese neuen Überbauungen mit verschiedenen Planungen und hoffen so auf den Umschwung im Zentrum von Effretikon. Dadurch hoffen wir auf mehr Lebensraum für sowohl die jüngere Generation als auch für die ältere, und wo sich die Leute begegnen und einkaufen können.

Noah: (06) *In welche Projekte sind sie persönlich gerade involviert?*

Nuzzi: Ich bin in der Stadtplanung involviert, aber auch am Bau des neuen Feuerwehr Gebäudes bin ich beteiligt. Das sind so die grösseren Projekte in den ich momentan involviert bin. Und sonst auch noch in vielen kleineren Projekten.

Noah: (07) *Wieso sind sie bei der FDP und nicht bei einer anderen Partei?*

Nuzzi: Das ist eine gute persönliche Frage, die sich jeder selber stellen muss. Für mich war es schon von Anfang an klar, dass ich mich gut mit der FDP identifizieren kann und mich die sachliche Politik anspricht. Die Partei sagt mir besonders zu mit der klaren und logischen Art Probleme zu lösen. Und die Grund Idee ist bei uns die selbe der Weg zum Ziel ist oft verschieden aber dennoch immer faktenbezogen und weniger von Emotion und Ideologien getrieben.

Noah: (08) *Wie wird sich die finanzielle Situation der Stadt in den nächsten Jahren entwickeln?*

Nuzzi: Die Situation wird sicher angespannter werden. Dies da wir in den letzten Jahren zwar viel Einnahmen gemacht haben, aber aufgrund der hohen Investitionen in Schulisch und städtische Bauten werden auch wieder mehr Schulden gemacht. Was möglich ist da wir in den nächsten Jahren immer Schulden abbezahlt hatten und so finanziell gut da stehen.

Noah: (09) *Wie lange wollen sie noch in der Politik bleiben?*

Nuzzi: Solange es mir Spass macht, solange wie ich gesund bin und solange wie ich es altershalber machen kann. Ich denke, da ich jetzt erst frisch Stadtpräsident bin habe ich sicher noch etwas Zeit weiterzumachen. Eine genaue Anzahl ist schwierig zu sagen, vielleicht später nicht mehr in meinem jetzigen Amt, es gibt auch noch andere Möglichkeiten, die mir zusagen.

Noah: (10) *Dass passt gerade gut zur nächsten Frage nämlich; Wollen sie auch mal in den Nationalrat oder gar Bundesrat?*

Nuzzi: Also in den Bundesrat kann man nicht einfach so gehen. Sicher ist das sehr ein spannendes Amt, ich denke aber auch ein sehr aufwendiges. Ich würde mich also eher auf kantonaler Ebene sehen z.B. Regierungsrat, weil ich das schon kenne. Aber auch Kantons oder Nationalrat wäre sicher spannend. Aber da gibt es viele Dinge, die ich nicht selbst entscheiden kann.

Noah: (11) *Dann kommen wir auch schon zu der letzten Frage: Sind sie mit den anderen Stadträten zufrieden?*

Nuzzi: Ja! Da könnte ich auch nichts anderes sagen. Im Stadtrat haben wir auch das Kollegialitätsprinzip, da ist man eigentlich zusammen eine Partei die operiert und auch so gegen aussen auftritt.

Noah: Das wars jetzt auch schon, da bedanke ich mich für ihre Zeit und die guten Antworten.